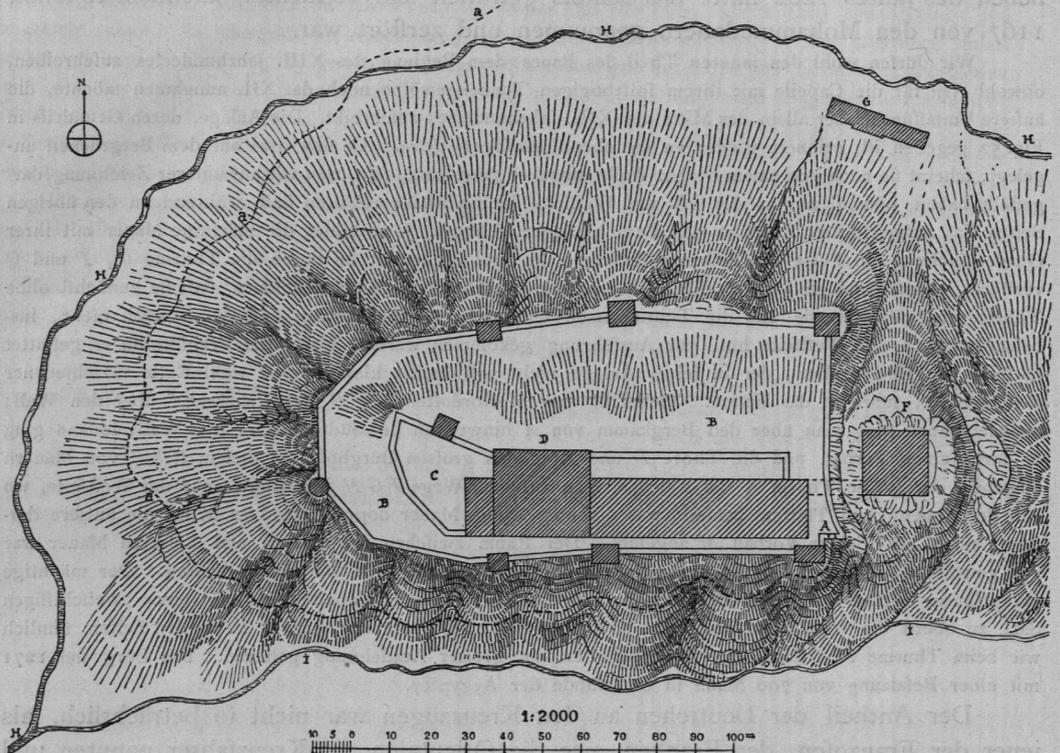


Fig. 53.

Grundriß des Schlosses Starkenberg¹⁰⁵⁾.

Der Aufstieg folgt der punktierten Linie *a* von der Nordseite um die Westseite des Berges herum, die Südseite entlang, bis bei *A* an der Südostecke sich der Eingang findet. Ob indessen diese Linie den ursprünglichen Weg bezeichnet, ist nicht sicher; jedenfalls ist es gegen die Regel, daß der zum Schlosse Aufsteigende dasselbe zu seiner linken, nicht zur rechten Seite hat, allerdings nicht die einzige Ausnahme von dieser Regel. Bei *A* führt der Weg in die äußere, mit Thürmen verfehene Umfassungsmauer des Schlosses. Das eigentliche Plateau nimmt die südliche Hälfte *B* ein. Dort findet sich der Hauptthurm *D*, dessen Grundrißmaße in keiner deutschen Burg nachgewiesen werden können. Westlich von demselben liegt ein innerer Hof *C*, östlich ein langer Saalbau mit einem schmalen Vorhofe. Unter allen diesen Gebäuden finden sich Cisternen und Keller. Außerhalb der Umfassungsmauer steht noch ein großer vier-eckiger Thurm, welcher einen Brunnen in seinem unteren Theile enthält; er steht auf einem Felsen zwischen zwei mächtigen, künstlich erweiterten Schluchten und deckt so, als eine isolirte Feste, den schwächsten Theil der Burg gerade an der Stelle, wo über den Bergrücken hinweg ein Feind den leichtesten Angriffsweg fand. Wir erinnern daran, daß ein ähnlich gestellter Thurm sich an der Feste Trifels findet (vergl. Fig. 37, S. 77). Wie jener, so mag auch der unserige in seinem oberen Theile durch eine Brücke mit den inneren Gebäuden der Burg verbunden gewesen sein. Nach einer vergeblichen Belagerung im Jahre 1266 wurde die Burg 1271 nach abermaliger längerer Belagerung übergeben und von den Mufelmännern zerstört.

88.
Einzel-
stehende
Thürme.

Neben den großen Burgen bestand eine Anzahl kleinerer Stationen, an denen nur eben ein einziger Thurm errichtet war, in solchen Entfernungen von einander, daß eine ununterbrochene Verbindungslinie hergestellt war, ohne daß der einzelne Thurm mit seiner geringen Besatzung die Aufgabe gehabt hätte, einem feindlichen Heere zu widerstehen. Zwei Stockwerke hoch, mit einer Plattform oben, haben sie 10 bis 12^m Seitenlänge, unter der Erde ein in den Fels gehauenes Wasser-Reservoir. Um zum I. Obergeschoß zu gelangen und von da zur Plattform, bedurfte es einer